

Hallisches patriotisches

W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 46. Stück.

Sonnabend, den 12. November 1853.

Inhalt.

Der Martinstag zu Nordhaus n. — Die Kroaten. — Ge-
borne ic. — Taubstummenanstalt — 56 Bekanntmachungen.

Der Martinstag in Nordhausen.

Wie Nordhausen bis auf diesen Tag zur kirchlichen Feier eines dem katholischen Martinsfeste ähnlichen Festes gekommen sei, darüber giebt es verschiedene Nachrichten. Eine Sage schreibt der Zunft der Schuhmacher das Verdienst der Anbringung dieses Festes zu. Als Luther öfters nach Nordhausen kam, um die junge Gemeinde und seine Freunde heimzusuchen, begab es sich eines Tages, daß die nordhäuser Schuhmacherzunft, die soeben von dem sondershäuser Jahrmärke mit gefülltem Beutel heimzog, dem frommen Manne unterwegs begegnete und ihn gar freundlich ersuchte, da es schon Nacht würde, doch mit ihnen zu ziehen und auf der Herberge es sich gefallen zu lassen. Dieses Anerbieten, das von der einen Seite

54. Jahrg.

(45)

aus gar treuen Herzen kam, wurde von der andern willig angenommen, und die ehrsame Schuhmacherzunft allarmirte in ihrer Freude die ganze Stadt, so daß alles mit Lichtern an die Fenster kam und nach der Ursache dieses Lärmes fragte, worauf die Schuhmacher ebenfalls Lichter anzündeten und nun den doppelsinnigen Vers:

Herr Martin kommt, der brave Mann;
Zünd't hunderttausend Lichter an!

den Fragenden entgegen sangen und alle Jahre das Andenken an das ihrer Herberge widerfahrne Heil erneuerten.

Eine andere Erzählung scheint mehr historischen Hintergrund zu haben; sie klingt also:

Luthers Freunde in Nordhausen, der damalige Bürgermeister Meinberg und der Prediger Justus Jonas, luden einmal Luther zum 10. November zur Feier seines Geburtstages ein, und Luther, der gern einmal unter Freunden fröhlich war, schlug die Einladung nicht aus. Als die drei Freunde in der heitersten Stimmung bei einander saßen, gedachten sie, daß des andern Tages ja auch ein Martinsfest in der katholischen Kirche gefeiert würde. Sie könnten, meinten sie, eben so gut auch bunte Lichter anzünden. Gesagt, gethan! Als am Abend die beiden Familien sich versammelten, bräunten auf dem Tische die mittlerweile bestellten und bemalten Lichter; die Sache kam aus und gefiel Allen, denn Alle hatten Luthern herzlich lieb, und man merkte es sich. Wenn nun das Martinsfest herannah, so giebt es wohl keine Hausmutter in Nordhausen, die nicht alle Hände voll zu thun hätte, um zu backen und schlachten zu lassen und die Gastzimmer und Gastbetten auf's schönste einzurichten. Denn Klein und Groß will es sich an diesem Tage recht wohl sein lassen, und es kommen Schwärme von auswärtigen Gästen, um das Fest mit zu begehen.

Am Sonntage vor Martini wird in der St. Blasius-Kirche Luthers Leben von der Kanzel herab verkündigt und auf die Bedeutung des anrückenden Tages hingewiesen. Am Tage selbst wird früh 5 Uhr ein Choral vom Petersthurme geblasen. Mittags wird nach Kräften

gegessen und getrunken, um sich zu dem kommenden Umzuge recht stark zu machen. Um 4 Uhr werden alle Glocken der Stadt in Bewegung gesetzt. Auf der Schießstätte, und wo es sonst noch der nordhäuser Jugend gelingt, werden Freuden salben gegeben, und mittlerweile haben sich die Innungen und Gesangsvereine mit ihren Emblemen und Fahnen am Töpferthore versammelt, von wo aus der Zug mit schallender Musik nach dem Rathhausplatze zieht, wo Luthers Kräftlied: Ein' feste Burg ist unser Gott! angestimmt wird. Wenn der Gesang vorbei ist, ziehen sich die Innungen und Gesangsvereine in ihre Vocale zurück, und bei brillanter Beleuchtung mit bunten Lichtern, die wohl auch Luther im Chorrock vorstellen, wird der Abend in traulichem Vereine zugebracht.

F. K.

Die Kroaten.

Die heutigen Kroaten sind noch immer die alten, sie nehmen an Kriegszügen gern Theil, weil sie daheim doch nichts haben, und rauben und plündern bei ihren Zügen nach Herzenslust. Als jene rohen Horden unter ihrem Anführer Jellachich im October 1848 gen Wien vorrückten, fiel folgende obige Angaben bestätigende Geschichte vor.

Ein Landrichter in der Nähe Wiens ging spazieren. Ehe er sich's versah, wurde er von einigen zerklümpften Soldaten angefallen, die er — denn es war am hellen Tage, für Kroaten erkannte. Alles Sträubens ungeachtet durchsuchten sie ihm die Taschen, nahmen die darin befindlichen Gegenstände an sich und zogen dem Herrn Landrichter sogar seinen neuen Rock aus. Dann ließen sie ihn in den Heimdärmeln laufen.

Der Landrichter begab sich auf der Stelle zu dem Hauptmann, der in der Nähe kantonirte, und brachte seine Beschwerde an. Nach der Beschreibung, die der

Landrichter von dem Aussehen und den Uniformen der Soldaten machte, wurde der Hauptmann nachdenklich und bezweifelte gleich anfangs, daß es seine Leute gewesen, die den Herrn Landrichter beraubt hätten. „Waren Sie denn“, fragte der Hauptmann, „auch mit der Weste und den Stiefeln, welche Sie noch jetzt anhaben, bekleidet, als sie von den Soldaten angehalten und beraubt wurden?“ — „Allerdings!“ entgegnete der Landrichter. — „Nun“, erwiderte der Hauptmann, „dann sind Sie auch nicht von meinen Leuten beraubt worden, denn diese würden Ihnen nicht nur die Weste und Stiefeln mit abgenommen, sondern Ihnen nicht einmal das Hemd auf dem Leibe gelassen haben!“ —

Mit solcher Genugthuung empfahl sich hierauf der Hauptmann dem Landrichter.

Chronik der Stadt Halle.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marieuroparchie: Den 3. August dem Schneidermeister Brand eine T., Dorothee Emilie Ida. (88 h.) — Den 7. September dem Taxator Haase eine T., Minna Marie Elise. (1061.) — Den 14. dem Hefenhändler Schmidt eine T., Susanne Minna. (760.) — Den 22. dem Expedient Schumann eine T., Selma Emilie. (466.) — Den 8. Octbr. dem Hausmann Bölkner eine T., Friederike Wilhelmine. (1008.) — Den 19. dem Juwelier Kitscher eine T., Minna Marie Antonie. (740.) — Den 26. eine unehel. T., Auguste Emilie. (750.) — Den 29. dem Tischlermeister Wolf eine T., Sophie Caroline Concordia. (1050 h.) — Den 5. November dem Buchhändler Berner ein S., todtgeboren. (725.)

Ulrichsoparchie: Den 23. Aug. dem Schmied Krebs ein S., Julius Wilhelm. (436.) — Den 24

Septbr. dem Tischlermeister Schäfer ein S., Wilhelm August Hermann. (1600 h.) — Den 26. dem Bahnmeister Werner eine T., Henriette Hulda Mathilde Ida. (Am Thür. Bahnb.) — Den 3. Oct. dem Buchsenmacher Fischer ein S., Ferdinand Emil Oscar. (1582.) — Den 20. dem Maurer Schütz eine T., Theresie Wilhelmine Bertha. (287.) — Den 31. dem Dr. med. Barriès ein S., unget. (213.)

Moritzparochie: Den 23. Septbr. dem Mechanikus Lange eine T., Henriette Pauline Anna. (678.) — Den 29. dem Ziegeldecker Verbig eine T., Wilhelmine Caroline Auguste. (2071.) — Den 6. October dem Handarbeiter Ermisch eine T., Rosine Sophie Henriette Louise. (2082.) — Den 16. dem Schuhmachermeister Fritsch eine T., Marie Johanne Dorothee. (782.) — Den 20. dem Fleischermeister Uhle eine T., Emilie Anna. (2119.) — Dem Schuhmachermeister Pohliß eine T., Marie Bertha Emma. (2040.) — Dem Zimmermann Hausburg ein S., unget. (2077.) — Den 29. ein unehel. S. (2186.) — Den 1. Nov. dem Lehrer an hies. Stadt-Bürgersch. Tittel ein S., Gustav Adolph Robert. (608.)

Dankkirche: Den 3. November dem Schneidermeister Starke ein S., todtgeb. (1062 h.)

Katholische Kirche: Den 7. Sept. dem Böttchermeister Gabler eine T., Johanne Wilhelmine Christiane Ida. (1092.) — Den 20. dem Handarbeiter Augustin eine T., Ernestine Wilhelmine. (1853.) — Den 28. dem Nagelschmiedegesellen Gielobatzki eine T., Marie Friederike Wilhelmine. (853.) — Den 8. Oct. dem Haupt-Steueramts-Assistenten Fischer ein S., Ernst Friedrich Georg Carl.

Neumarkt: Den 20. Octbr. dem Zimmermann Frenzel ein S., Friedrich Otto. (1154.) — Den 5. Nov. dem Handarbeiter Schnurruß eine T., todtgeboren. (1312.)

Glauch: Den 17. Septbr. dem Fabrikarbeiter Pfeiffer eine T., Bertha Christiane Pauline Anna. (1906.) — Den 28. dem Lehrer Hering ein T.,

Clara Elise. (1768.) — Den 24. dem Schmiedemeister Engel ein Sohn, Adolph Otto. (1675.) — Den 13. Octbr. dem Zimmergesellen Raue eine T., Marie Louise Bertha. (1748.) — Den 18. dem Maurergef. Spengler ein S., Eduard. (1738.) — Den 18. dem Handarbeiter Grauert eine T., Friederike Therese Wilhelmine. (1940.) — Den 30. ein unehel. S. (1686.)

b) Getranete.

Marienparochie: Den 6. November der Locomotivführer Kieckelhahn zu Erfurt mit D. C. Voges. — Den 9. der Schneidermeister Schmidt mit J. Ch. C. Meinecke.

Ulrichsparochie: Den 6. Novbr. der Handarbeiter Encke mit J. C. Frömmig.

Neumarkt: Den 6. Novbr. der Kleidermacher Knoblauch mit N. F. Heim.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 2. Nov. des Bürstenmachers Prokewitz nachgel. T., Amalie, 30 J. Kindbettfieber. — Den 3. des Müllers Froberg T., Caroline Pauline Charlotte, 9 M. Magenverwundung. — Den 4. der Dienstknecht Schumann aus Löberitz, 52 J. Nervenfieber. — Den 5. des Handarbeiters Wächter Ehefr., 37 J. Herzfehler. — Des Buchhändlers Berner S., todtgeb. — Den 7. des Stokers Hansson Wittwe, 79 J. — Den 8. des Stellmachermeisters Pröve T., Auguste Magdalene, 8 J. Unterleibsschwindfucht.

Ulrichsparochie: Den 31. Octbr. der Thierarzt Küpp, 28 J. Lungenschwindfucht. — Den 3. Novbr. des Dr. med. Barries S., ungetauft, 4 T. Lungenlähmung.

Moritzparochie: Den 2. Nov. des Schneidermeisters Hoffman T., Auguste, 2 M. 2 W. Lungenlähmung. — Den 4. des Buchdruckers Frosch T., Anna, 9 M. Wasserschlag. — Den 5. des Zimmermanns Hausburg S., ungetauft, 2 W. 2 T. Krämpfe. —

Den 6. des Lehrers an hies. Stadt-Bürgersch. Tittel S., Gustav Adolph Robert, 6 Z. Schwäche.

Dorfkirche: Den 31. Octbr. die Almosengenossin Ferth, 70 J. Lungenentzündung. — Den 2. Novbr. des Handarbeiters Selle S., Hermann, 4 M. 2 W. Brustkrankheit. — Den 3. des Schneidermeisters Starke S., todtgeb.

Katholische Kirche: Den 25. Oct. des Handarbeiter Martin E., Friederike Louise, 1 M. 3 W. Abzehrung.

Neumarkt: Den 31. Octbr. des Handarbeiters Stöps E., Ida Anna, 2 M. 2 W. Krämpfe. — Den 3. Novbr. die unverehel. Mader, 80 J. Altersschwäche. — Den 5. des Handarbeiters Schnurrbusch E., todtgeboren. — Den 7. des Deconomen Schmidt Wittve, 62 J. Altersschwäche.

Glauch: Den 5. November des ehemal. Mitarbeiters bei der Medicamenten-Expedition des hiesigen Waisenh. Wolter Wittve, 74 J. 5 M. Entkräftung.

Frauenverein für Waisepflege.

Auch in diesem Jahre wende ich mich beim Herannahen des Weihnachtsfestes im Namen unserer 112 Waisenkinder an meine verehrten Mitbürger mit der Bitte, den Verein durch freiwillige Gaben zu unterstützen, damit den armen Pflöglingen eine Weihnachtsfreude bereitet, namentlich die nöthige Winterkleidung für dieselben beschafft werden könne. Möge diese Bitte nicht nur bei den Mitgliedern, sondern auch bei allen Freunden des Vereins offnes Ohr und offnes Herz finden! — Beiträge sowohl an baarem Gelde, als an alten und neuen Kleidungsstücken, überhaupt an Bekleidungsmaterial, werden willkommen sein, und werde ich für zweckmäßige Verwendung derselben gewissenhaft Sorge tragen, mögen sie an mich selbst oder an meine Gehülfin, die Frau Insp. Duarg, abgegeben werden. Die Anzeige der Liebesgaben wird, wie gewöhnlich, im Wochenblatt erfolgen. Jacob. 1, 27.

Halle, den 6. November 1853.

G. Tauer.

Stadtverordnetenwahl.

Es ist der Wunsch vieler Mitbürger, daß für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen eine Vorbesprechung stattfinden möge, damit dieselben nicht nachher dem Zufall anheim gegeben werden und durch Zerspaltung Zeit verloren geht. Demnach werden die Wahlberechtigten aller 3 Klassen, welche jenen Wunsch theilen möchten eingeladen, sich Montag den 14. Nov. Abends halb 8 Uhr in dem gütig bewilligten Locale des Stadtseßgrabens einzufinden. Es dürfte sehr zweckentsprechend sein, wenn Viele derselben durch Einreichung schriftlicher Wahlvorschläge den Gang der Berathung erleichtern wollten, und wird darum besonders gebeten.

Im Auftrag mehrerer Wähler

A. Jacob.

Taubstummen-Anstalt.

Zu der diesjährigen Ausstellung der Verloofungsgegenstände, welche Montag den 14. Novbr., Morgens von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Anstaltslokale stattfindet, werden die hochgeehrten Damen des Frauenvereins so wie alle Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen. Loose à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind bei Hrn. Kaufmann Rixing am Markt und in der Anstalt vorrätzig.

Halle, den 8. November 1853.

Kloß.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. November 1853.

Weizen	3	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	22	=	6	=	=	3	=	—	=	—	=
Gerste	2	=	2	=	6	=	=	2	=	7	=	6	=
Hafer	1	=	7	=	6	=	=	1	=	10	=	—	=

Spargesellschaft für ärmere Klassen.

Unter Hinweisung auf unsern Jahresbericht im 7. Stück des 1. Quartals des Hall. patriot. Wochenblatts wiederholen wir heute unsere Aufforderung, alle diejenigen Einlagen unter 10 *Sgr.*, welche seit Ende des Jahres 1850 nicht wieder erneuert sind, entweder zurückzunehmen, oder durch neue Einlagen zu vermehren, da solche sonst am Schluß dieses Jahres laut §. 14 der Statuten einzogezogen werden müssen.

**Die Vorsteher der Spargesellschaft für
ärmere Klassen.**

Herausgegeben im Namen der Armeudirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der am 28. v. M. hier bewirkten Frühjahrs-Klassificirung der Reservisten und Wehrleute I. Aufgebots aller Waffen für den Fall einer Mobilmachung sind von den eingegangenen 19 Reclamationen 10 wegen Mangel an gesetzlichen Gründen zurückgewiesen und 9, nämlich die von

Junker, Kraß, Kramer, Kuhnert, Lange,
Lindermann, Reinert, Riederich und Weiland,

dahin berücksichtigt worden, daß dieselben aus den vorhergehenden Klassen hinter die VII. Klasse des I. Aufgebots versetzt, resp. die früher bereits dahin versetzten daselbst belassen worden sind.

Halle, den 4. November 1853.

Der Oberbürgermeister
Bertram.

Gummi-Weberschuhe

empfehl't

Louis Herrmann, Schmeerstraße 722.

Bekanntmachung.

Die jetzt an den Brauer Palmié vermietheten Keller unter dem Bürgerschulgebäude auf dem Sandberge sollen anderweit auf ein oder drei Jahre vom 1. Januar 1854 ab öffentlich vermiethet werden. Der Mietungsstermin findet

**Mittwoch den 16. November e.,
Vormittags 11 Uhr,**

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 4. November 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll im Thüringer Bahnhof allhier für die hiesige Garnison die directe Lieferung des Brod- und Fourage-Bedarfs pro 1854 im Wege der Mindestforderung öffentlich verdungen werden, und können die allgemeinen Bedingungen hierzu in den Bureaustunden auf dem Rathhause beim Herrn Assistent Holzheuer eingesehen werden.

Halle, den 5. November 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 15. d. Mts. (Dienstags), von Vormittags 10 Uhr an, sollen auf hiesigem neuen Packhose

- circa 6 Ctr. Registerpapiere,
- = 70 U. alte Pappen,
- = 115 U. eingeschmolzenes Blei,

an unbrauchbaren eisernen Gewichtsstücken

- 26 ganze Centner

und verschiedene kleinere Stücke,
endlich einige alte Kisten

gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Halle, den 10. November 1853.

Königliches Haupt-Steueramt.

Gutes Landbrot zu haben Barfüßerstraße Nr. 127.

Retourbriefe.

1) An Landsberger in Hamburg. 2) Reis in Lößebün. 3) Kunze in Schönebeck. 4) Kühne in Halberstadt. 5) Minor in Berlin. 6) Sichel in Aschersleben. 7) Conrat in Gräfenhainichen. 8) Adler in Bucholz. 9) Möbius in Kriegstedt. 10) Triebner in Heilingen. 11) Hirsch & Co. in Halberstadt. 12) Huster in Coblenz. 13) Rödenwald in Alt-Falkenberg. 14) Knoche in Basdorf. 15) Kaste in Frankfurt a. M. 16) Delsner hier. 17) Schulze hier. 18) Mitreuter hier. 19) Schmidt in Leipzig. 20) Rühler in Cahla. 21) Schügel in Waldheim. 22) Röckler in Eisleben. 23) Bencke in Züllichau.

Halle, den 6. November 1853.

Königl. Post-Amt.

Fesca.

Haus-Verkauf.

Das den Borchert'schen Erben gehörige, hieselbst in der Schmeerstraße unter Nr. 488 belegene Haus soll theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Kauflustige lade ich zur Abgabe ihrer Gebote auf **Freitag den 25. Novbr. c., Vorm. 10 Uhr**, in mein Geschäftsbureau ein, und können die Bedingungen vorher dort eingesehen werden.

Wilke, Justizrath.

Auction.

Montag den 14. d. M., Nachmitt. 2 Uhr, sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20 aus dem Nachlasse des Prof. Friedländer einige 80 Stück elegant vergoldete große **Nahmen** mit starken schönen Gläscheiben, ferner: 1 schwere goldene Erbskette, 1 gr. Granatbaum, einige Topfgewächse, 2 schöne egale Glasfronleuchter, 2 Camphinelampen, Herrengarderobe u. dergl. m. meistbietend versteigert werden.

Brandt, Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Guter Sauerkohl ist zu haben bei

Müller, Dachritzgasse Nr. 985.

Soeben erschien und wird gratis ausgegeben:

**III. Verzeichniß
antiquarischer Musikalien.**

Inhalt:

- 1) Mehrstimmige Gefänge mit und ohne Begleitung.
- 2) Spermusik im Clavierauszuge.

Halle.

Heinrich Karmrodt,
Musikalienhandlung.

Holz = Auction.

Sonnabend den 12. Noobr., Nachmittags 1 Uhr, sollen auf dem pfännerschaftlichen Holzplatze mehrere Hausen Brennholz verkauft werden.

Feinster Orientalischer Räucher = Balsam, welcher mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt, ist fortwähreng in Fläschchen zu 5 und 2¹/₂ *Sgr.* zu bekommen bei

W. Fürstenberg & Sohn in Halle.

Gasätber und Camphine
empfehlen in vorzüglicher Qualität

Robert Pilz & Comp.

Eine große Auswahl von wollenen Kleidern in den schönsten Farben, à 1 *Rh.* 25 *Sgr.* und 2 *Rh.*, fertige Mäntel von 3 *Rh.* an empfiehlt

D. Kurzweg, Leipziger Straße 282,
im Hause des Kaufmanns Herrn Pröpper.

Alle Reparaturen in Kupfer- und Messing- Arbeiten, so wie das Verzinnen von Kupfergeschirr, werden dauerhaft und pünktlich besorgt bei

C. Stöckler, Kupferschmiedt, Schülershof 748.

Gummischuhe, so wie jede Reparatur, fertigt billig und dauerhaft **J. Dessner,** Schuhmachermeister,
Leipziger Straße Nr. 283.

Es sind jeden Abend 5 Uhr warme Knoblauchwürstchen mit Sauce zu haben und bitte um geneigten Zuspruch.
Fleischermeister Bayer, Kuhgasse 449.

Wegen Mangel an Raum soll ein Mahagonistügel, 1 dergl. kleines Sopha und ein ganz neuer birkener Glashschrank verkauft werden alter Markt 547, 1 Treppe hoch.

Zwei Kommoden stehen billig zu verkaufen gr. Brauhausgasse Nr. 352.

Ein feiner gutgehaltener Waffenrock ist zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 483.

Zwei anständige Mädchen, im Kochen und weiblichen Arbeiten erfahren, suchen bezüglich als Wirthschafterin, Kammerjungfer, Hausmädchen Condition. — Näheres sagt **A. Vinn**, Lucke Nr. 1386.

Sehr verschiedene Häuser und namentlich zwei Backhäuser sind zu verkaufen durch **A. Vinn**, Lucke Nr. 1386.

150 bis 20 000 Rth. sind auszuleihen durch **A. Vinn**, Lucke Nr. 1386.

Ein junger Mann, welcher in einem Materialgeschäft in Leipzig gelernt, wünscht zu seiner weitem Ausbildung ein sofortiges Unterkommen, und zwar unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Adressen werden in der Expedition d. Bl. niederzulegen gebeten.

Ein anständiges, gesittetes Mädchen, welche gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Laden- oder Hausmädchen baldige Stellung. Zu erfragen Nr. 567 im Laden.

Gesucht werden für unsere Spielkartensfabrik zum Malen der Karten einige Mädchen und zwei Burschen zum Drehen in der Kupfer- und Steindruckerei. Hierauf Reflectirende können sich melden Rathhausgasse 247.

Geübte Näherinnen finden sogleich Beschäftigung bei **Caroline Müller**, Spiegelgasse Nr. 49.

Eine gesunde kräftige Amme wird sogleich gesucht
Steinstraße Nr. 173 bei **Bethmann.**

Eine geräumige Wohnung für einen einzelnen Herrn,
wo möglich an der Promenade oder Neumarkt, wird
sogleich zu mietzen gesucht. Meldungen unter W. A. sind
Mühlmann'sche Buchhandlung abzugeben.

Eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche
in der Nähe der Leipziger Straße wird zu Neujahr ge-
sucht. Offerten erbittet man in der Expedition d. Bl.

Ein Logis, Stube, Kammer und Küche, in der
Nähe der Steinstraße wird sogleich oder Neujahr gesucht.
Näheres Wagensabrik. **Gottfr. Lindner.**

Eine kleine Stube, parterre, wird zur Werkstelle
gesucht Schülershof Nr. 748.

In einem neugebauten Hause stehen 2 sehr schöne
Wohnungen von je 5 Zimmern und 1 dergl. von 2 Zim-
mern nebst vollständigem Zubehör vom 1. Januar 1854
ab zu vermietzen und zu beziehen. Näheres sagt der
Maurermeister **Berner.**

Breitestraße Nr. 1208 sind an ruhige Miether zwei
Wohnungen mit sämtlichem Zubehör, vorn heraus, mit
Gartenpromenade, getheilt oder im Ganzen, zu vermietzen.
Die größere davon kann sogleich, die kleinere zu Ostern
k. J. bezogen werden.

Stuben und Kammern sind sogleich oder Neujahr an
stille Familien zu vermietzen Harz Nr. 1320.

Eine kleine freundliche Stube, parterre, kann von
einer einzelnen Person zum 1. Januar bezogen werden
Strohospitze Nr. 2128 b.

Böden, reinlich und groß, sind zum Trocknen der
Wäsche abzulassen Steinweg Nr. 1713.

Schlafstellen stehen offen Schmeerstraße Nr. 718.

Daß ich das beleidigende Wort, welches ich gegen die Ehefrau des Bäckermeistr. U pel geb. Zeu er gebraucht, zurücknehme, zeigt an **F. Hoffmann.**

Bei der Aufführung des Schiborr'schen Gesangvereins ist in der Garderobe zurückgeblieben: ein Damenhut, ein Taschentuch, C. L. gez., und ein Paar Handschuhe. Ich bitte sie abzuholen.

Lohndiener **G. Heinrich,**

Wohnung: bei Hrn. Schlack, am Waisenhause 509.

Ein kleiner schwarzer Hund ist zugelaufen und kann gegen die Insertionsgebühren abgeholt werden Glaucha Nr. 1955. **F. Zeller.**

Eine Ziehharmonika ist gefunden. Abzuholen vor dem Steinthor Nr. 1522.

Eine Henne ist zugelaufen Kühlerbrunnenshof 940.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzvergnügen.

Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

Bergschenke.

Zum Tanzvergnügen ladet kommenden Sonntag ergebenst ein **K. Banse.**

Gröllwitz.

Zum Sonntag ladet zur Kirmes und Tanzmusik ergebenst ein **F. Nothe.**

Trotha.

Sonntag frischen Kuchen und Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet **H. W. Preis.**

Trotha.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Jordan.**

Zur Kirmes den 13. und 14. ladet freundlichst ein **H. Lehmann** in Büschdorf.

Geschäftsveränderungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Schenkwirthschaft meines seligen Mannes dem Herrn **Mannicke** übergeben habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Wittwe **Weber** in Diemitz.

Mich auf obige Anzeige beziehend, theile ich dem geehrten Publikum mit, daß ich die **Schenk-wirthschaft** übernommen habe und bitte, das geschenkte Vertrauen mir auch fernerhin zu bewahren. Für reelle und billige Bedienung werde ich die größte Sorgfalt tragen.
Gastwirth **Mannicke** in Diemitz.

Sonntag den 13. ladet zur Großkirmes ein
Gastwirth **Mannicke**.

Diemitz, den 11. November 1853.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 13. d. M., Abends von 7 Uhr ab,
Erstes Vokal- und Instrumental-Conzert
der **Neumarkts-Liedertafel**

unter der Direction von **A. Schöpfer**
in der Weintraube vor Siebichenstein.

Billets sind nur bei Einführung durch Mitglieder und zwar bei diesen und an der Kasse zu haben.

**Freibund
mit Gott für König und Vaterland.**

Montag den 14. d. M. General-Versammlung.

Die Bundesbrüder werden ersucht, wegen Besprechung einer wichtigen Angelegenheit recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Feldschlößchen.

Sonntag den 13. Novbr. Unterhaltungsmusik.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)